

Editorial

Der lange Schatten längst vergangener Kriege

Liebe Leserin, lieber Leser



Nathalie Gysi
Geschäftsleiterin
Green Cross
Schweiz

Man könnte den
zweijährigen
behinderten Nam
aus Vietnam
einen «Kollateralschaden» nennen, eine «Nebenwirkung» des Vietnamkriegs, der vor 35 Jahren zu Ende ging. Nams Grossvater

war damals Soldat und nahe beim Kriegsgeschehen. Er muss dort in Kontakt mit Agent Orange gekommen sein. Dass sein Enkel **trotz Behinderung eine normale Schule besuchen** kann, ist nicht selbstverständlich. → **Front**

In Russland engagiert sich Green Cross neu auch in der nuklearen Abrüstung. **In Sewerodwinsk wurde das erste Informationsbüro für Nuklearfragen eröffnet.** Ein wichtiges Bindeglied im Dialog zwischen Bevölkerung und Behörden. → **Seiten 2/3**

Der Kalte Krieg hinterliess in Russland auch ein 40 000 Tonnen grosses Chemiewaffenarsenal. Chemiewaffen sind hochpotente Killer. Dank Motionen in National- und Ständerat von Mitgliedern der **Parlamentarischen Gruppe Green Cross** beschloss die Schweiz im März 2003, das russische Chemiewaffenvernichtungsprogramm mit einem **Rahmenkredit von 17 Millionen Franken** zu unterstützen. Die Mitglieder der Parlamentsgruppe finden Sie auf den → **Seiten 8–12.**

Wo sich Green Cross überall einsetzt, erfahren Sie im **Jahresbericht 2006.** → **Seiten 4–7**

Nathalie Gysi

Dank den Spenden hat Nam laufen gelernt



Der kleine Nam mit seiner Mutter. Er kam mit einem deformierten Bein zur Welt. Der Vietnamkrieg verbreitet bis heute grosses Leid über viele Familien.

Als Spätfolge des Krieges werden jedes Jahr in Vietnam 3500 Kinder mit starker Behinderung geboren. Die Hilfe von Green Cross ermöglicht ihnen ein menschenwürdiges Dasein.

Von **Christina Bigler**, Hanoi (Vietnam)

Der Schock war gross, als der kleine Nam im Dezember 2005 mit einem deformierten Beinchen zur Welt kam. Mutter und Grossmutter haben tagelang geweint. «Wird er einmal selbst laufen kön-

nen? Werden ihn die anderen Kinder akzeptieren? Kann er später ein selbstständiges Leben führen und einen Beruf erlernen?», fragten sie sich immer wieder verzweifelt.

In Vietnam werden behinderte Menschen von der Gesellschaft oft ausgegrenzt und von ihren Eltern versteckt. Der Bevölkerungsanteil

Orthopädieprojekt für Kinder in Vietnam

→ Fortsetzung von Seite 1

von Behinderten ist in Vietnam einer der grössten der Welt. Wesentlichen Anteil daran hat der Vietnamkrieg. In den Jahren 1961 bis 1971 versprühten die US-Streitkräfte rund 40 000 Tonnen Herbizide, bei uns als *Agent Orange* bekannt. Diese heimtückische Substanz enthält Dioxin, das sich in der Nahrungs-



Foto: Green Cross

Nam mit seiner Grossmutter.

Geschick und rasch hat er mit seiner Orthoprothese laufen gelernt. Doch von der Grossmutter getragen zu werden, ist natürlich noch angenehmer.

kette anreicht und das menschliche Erbgut schädigt.

Jährlich kommen 3 500 Kinder mit massiven Behinderungen zur Welt, die auf Agent Orange zurückzuführen sind. Nam ist eines von ihnen. Im Alter von einigen Monaten brachten ihn seine verzweifelten Eltern ins Orthopädiezentrum Vietcot (Vietnamese Training Centre für Orthopaedic Technologists). Green Cross unterstützt zusammen mit weiteren Partnern dieses Zentrum.

Nam hat laufen gelernt

Nach den medizinischen Untersuchungen erhalten die Kinder Prothesen (als Ersatz für fehlende Gliedmassen) oder Orthesen (als Stütze von deformierten Gliedern). Das Zentrum ist auch für die Rehabilitation, die Nachbehandlung und

für die nötigen Anpassungen während der Wachstumsphase besorgt.

Auf der kürzlichen Projektreise konnte ich mich davon überzeugen, dass der heute zwanzig Monate alte Nam laufen kann. Das aufgeweckte Kind versprüht Lebensfreude. «Vor rund einem Jahr wurde unser Sohn im Orthopädiezentrum mit einer Orthoprothese versorgt», erzählt mir die erleichterte Mutter. «Bald danach hat er uns mit seinen ersten zaghaften Schrittlchen überrascht.»

Unterstützung von Green Cross

Nam wohnt mit seinen Eltern und seiner Grossmutter in einer abgelegenen Provinz am Fluss Lo. Sein Grossvater war Soldat bis er ein Jahr vor Kriegsende verletzt wurde. Zehn Jahre später starb er an Lungenkrebs. Der Krieg hat grosses Leid über die Familie gebracht. Ohne Hilfe von Green Cross wäre Nams Behandlung nicht möglich. Das karge Einkommen der berufstätigen Eltern würde für die Orthoprothese und für die halbjährlichen Anpassungen nicht reichen. Die Menschen leben vom Anbau von Blumen und Gemüse. Das durchschnittliche Monatseinkommen beträgt 50 Franken. Jedes zwölfte Kinder unter fünf Jahren ist unterernährt.

Heute ist Nam der Sonnenschein der Familie. «Wenn Nam zwei Jahre alt ist, kann er den Kindergarten besuchen», berichtet seine Mutter nicht ohne Stolz. Green Cross wird mit der Unterstützung von Spenderinnen und Spendern dafür sorgen, dass Nam während der Wachstumsphase betreut wird. Damit wird ihm ein fast normales Leben ermöglicht – eine Hilfe, die mit bescheidenen Mitteln erreicht werden kann. ■

Green Cross setzt sich ein für die Abrüstung

Informationen in Russland



■ Das neue Informationsbüro in Sewerodwinsk hat bereits die erste Konferenz organisiert und einen runden Tisch für Medienvertreter durchgeführt. Seminare für Atomfragen sind in Planung.

Von Dr. Stephan Robinson
Sewerodwinsk (Russland)

Im Februar 2007 hat Green Cross in Russland das erste Informationsbüro für Nuklearfragen in Sewerodwinsk eröffnet. Green Cross hat damit das bisherige Abrüstungsprogramm Chemiewaffen um den Bereich der Atomwaffen erweitert.

Die Sorgen der Bevölkerung

In der Stadt Sewerodwinsk leben 195 000 Menschen. Grösster Arbeitgeber sind zwei staatlich betriebene Schiffswerften mit 40 000 Mitarbeitern. Die Werft Swosdotschka ist zuständig für die Verschrottung von nuklear angetriebenen Schiffen und U-Booten.

Die Bevölkerung sorgt sich um die vier regionalen Atomlager, eine baufällige Brücke, über die abge-

GREEN CROSS NACHRICHTEN

Nr. 3
August 2007

Herausgeberin

Green Cross Schweiz/Suisse/Svizzera
Fabrikstrasse 17, CH-8005 Zürich
Telefon +41 (0)43 499 13 13
Fax +41 (0)43 499 13 14
info@greencross.ch, www.greencross.ch
Spenden-Postkonto 80-576-7

Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe

Dr. Peter Beriger (pb), Stiftungsrat

Christina Bigler (cb)

Leiterin Internationales Programm
Sozialmedizin

Nathalie Gysi (ng), Geschäftsleiterin

Dr. Stephan Robinson (str)

Leiter Internationales Programm Abrüstung

Download als PDF-Datei unter

www.greencross.ch/de/publikationen.html

Konzept, Redaktion

Green Cross Schweiz, Zürich, und
Romano Hänni, Büro für Gestaltung, Basel

Gestaltung, Druckvorstufe

Romano Hänni, Büro für Gestaltung, Basel

Druck

Neue Druck AG, Busslingen

Papier

Cyclus, 100% entfärbtes Altpapier

Auflage: 42 000 Ex.

Erscheinungsweise: viermal jährlich

ung im Nuklearbereich

Informationsbüro für Nuklearfragen eröffnet



Foto: Informationsbüro Sewerodwinsk

vem Material oder die Lösung von künftigen nuklearen Umweltprobleme kaum zu bewältigen.

Öffentliches Meeting

Das Informationsbüro in Sewerodwinsk hat im Februar ein öffentliches Meeting zur «Verbesserung von Strahlungsmonitoring und Katastrophenschutz im Gebiet von Archangelsk» organisiert. Vertreten waren die Atombehörden, regionale und lokale Parlamentarier, Lehrer und Studenten aus Sewerodwinsk, lokale Organisationen und Medien.

Die neuen Pläne für das Strahlungsmonitoring wurden vorgestellt sowie die Prioritäten der Interessenvertreter erläutert. Probleme wurden angesprochen, die aus der Sicht der Bevölkerung noch genauer abgeklärt werden müssen. Die Teilnehmer baten den Gouverneur von Archangelsk eine Arbeitsgruppe einzusetzen, um bestehende Gesetzeslücken im Strahlenschutz zu schliessen.

Als weitere Aktivitäten des Büros wurde ein runder Tisch mit Medienvertretern organisiert. Geplant sind zwei Fachseminare für Journalisten. Die Seminare sollen die nötigen Hintergrundinformationen vermitteln, damit in Artikeln über Nuklearfragen künftig fachlich korrekt berichtet wird. ■

◀ Eine Green-Cross-Delegation vor einem verschrotteten Atom-U-Boot im Juni 2007 in Sewerodwinsk.

Das im Februar 2007 eröffnete Green-Cross-Büro in Sewerodwinsk beschäftigt sich mit der Endlagerung von regionalem Atomabfall, der Verminderung von Strahlenrisiken für die Bevölkerung und mit der umweltgerechten Sanierung von nuklearen Altlasten.

brannte Brennstäbe transportiert werden und um den Bau von Russlands erstem schwimmendem AKW.

Das Informationsbüro klärt die Bevölkerung darüber auf, was nach dem Rückbau mit den Reaktoren, den Brennstäben und anderen strahlenden Materialien geschieht. Wohin und wie nukleare Abfälle zur Endlagerung oder Wiederaufbereitung transportiert werden und wie sicher die Technologien sind.

Vertrauen schaffen

Informationsbüros ermöglichen den Dialog zwischen der lokalen Bevölkerung und den Behörden. Dadurch können langwierige und teure Verzögerungen bei der Vernichtung von Chemie- oder Nuklearwaffen verhindert werden.

Green Cross vertritt die Meinung, dass die betroffenen Gemeinden Teil des Abrüstungsprozesses sind und von Anfang an mit einbezogen werden müssen. Die Schaffung von Vertrauen zwischen Bevölkerung und Regionalverwaltung ist entscheidend. Sonst ist der Transport von abgebrannten Brennstäben, die Entsorgung von radioakti-

Auch in Russland fehlt eine Lösung für Atomabfälle

(str) Als radioaktiv belastet gelten heute 26 Gebiete in der Grösse von 475 km². 17 500 Tonnen Kernbrennstoffe liegen in Zwischenlagern. Fünf Atom-U-Boote sind gesunken, wovon nur eines gehoben werden konnte. Hunderte nuklearer Schiffsreaktoren müssen zwischengelagert werden. Tausende ziviler Strahlungsquellen sind wieder unter staatliche Kontrolle zu bringen. Die Endlagerung hochradioaktiver Abfälle ist auch in Russland ein ungelöstes Problem.

Green-Cross-Gönnerreise 2007

Fünf Stunden rund um Block vier

(pb) Unter der Leitung von Christina Bigler (Green Cross Schweiz) und Yura Sapiga (Green Cross Ukraine) besuchten 17 Teilnehmer vom 25. bis 29. April das Kernkraftwerk Tschernobyl und Green-Cross-Projekte in der Ukraine. Beeindruckend war der fünfstündige Aufenthalt auf dem verseuchten Tschernobyl-AKW-Gelände rund um Block vier.

Bis heute sind Tausende von Quadratkilometern unbewohnbar. In der Ukraine, in Weissrussland und Russland sind 140 000 km² verstrahlt. Green Cross hilft dort den Menschen, die eingeschränkte Lebensqualität selbstständig zu verbessern. Dies konnte die Gruppe bei den Besuchen von Krankenhäusern, Waisenhäusern und Ausbildungsprogrammen für Frauen in Slawutitsch und Schitomir miterleben.

21. Jahrestag der Katastrophe

Ist Tschernobyl vergessen?

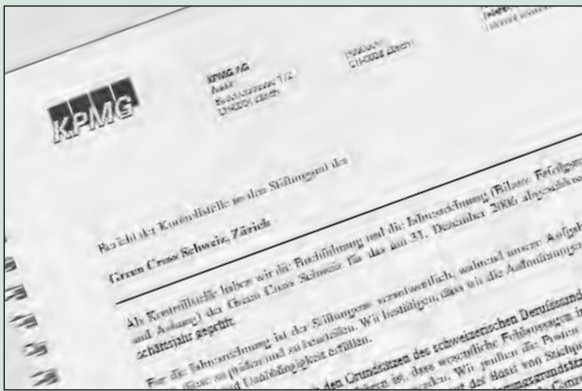


Foto: Peter Beniger

(pb) Die Teilnahme am 21. Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl in Slawutitsch und auf dem Gelände des AKW in Tschernobyl (Bild) war beklemmend! Als die Sirenen am 26. April um 1.20 Uhr losgingen und die Einwohner von Slawutitsch mit brennenden Kerzen an den Fotografien der Opfer vorbeizogen, flossen Tränen. Wir von Green Cross Schweiz waren die einzige ausländische Personengruppe. Es scheint, dass der Rest der Welt Tschernobyl vergessen hat.

Deshalb ist es umso wichtiger, dass sich Green Cross auch künftig für die Betroffenen mit wirkungsvollen Hilfsprogrammen einsetzt.

■ **Green Cross Schweiz unterstützt mit den Programmen Abrüstung und Sozialmedizin die weltweiten Abrüstungsbemühungen und leistet Hilfe zur Selbsthilfe für Betroffene in radioaktiv und chemisch verseuchten Gebieten in Osteuropa und Vietnam.**



Jahresrechnung 2006 von Green Cross Schweiz.

Die Jahresrechnung 2006 wurde von der KPMG Fides Peat, Zürich, revidiert. Gemäss Revisionsbericht (siehe Abbildung) entsprechen Buchführung und Jahresrechnung Gesetz und Statuten sowie den Richtlinien von Swiss GAAP FER.

Der Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat von Green Cross Schweiz gehören an:

Dr. Gianni Berner (Stiftungsratspräsident), Dr. Peter Beriger, Leo Caminada, Dr. Dirk Fisseler, Harry Houthuijse, Eric Johnson, Dr. med. Reto Lay, Béatrice Lombard, Sander Mallien, NR Christa Markwalder Bär, Nationalratspräsidentin Thérèse Meyer, Ex-NR Ernst Mühlemann, Dr. Hans Ulrich Pestalozzi, Helen Stehli Pfister und Dr. Karl Vogler.

Im März 2007 stiess zudem Martin Bäumle, dipl. Chem. ETH, Atmosphärenwissenschaftler, Nationalrat und Co-Präsident der Grünliberalen Zürich, neu zum Stiftungsrat von Green Cross Schweiz. Mit Martin Bäumle nimmt ein Fachmann im Stiftungsrat Einsitz, der ein breites Wissen in Energie- und Umweltfragen mitbringt. Der Stiftungsrat von Green Cross Schweiz ar-

Zusammenzug der Jahresrechnung 2006

Erfolgsrechnung per 31.12.2006

	in CHF
Erträge	
Mitgliederbeiträge und freie Spenden	2 351 327
Einnahmen aus Fundraising	1 620 060
Regierungsgelder	2 034 138
Übertrag aus freien Mitteln	821 385
Total	6 826 910
Direkter Projektaufwand	- 3 665 083
Administrativer Aufwand für die Leistungserbringung	
Administration Schweiz	71 007
Abgaben an Green Cross International für Administration	149 408
Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit	10 487
Aufwand für Fundraising	544 129
Mitgliederservice und Mitgliederwerbung	916 114
Total	- 1 691 145
Zwischenergebnis 1	1 470 682
Finanzergebnis	- 4 897
Zwischenergebnis 2	1 465 785
Veränderung zweckgebundene Fonds	- 1 088 799
Jahresergebnis	376 986

beitet vollumfänglich ehrenamtlich und erhält keine Entschädigungen.

Parlamentarische Gruppe

Unsere Anliegen werden von vielen Menschen aus weiten Kreisen der Gesellschaft getragen. Zahlreiche Politikerinnen und Politiker des Schweizer Parlaments haben sich zu einer überparteilichen Gruppe formiert, welche die Ziele von Green Cross Schweiz unterstützen. Darin versammelt sind derzeit unter der Präsidentschaft von Nationalrätin Christa Markwalder Bär 32 Ständerätinnen und Ständeräte sowie 111 Nationalrätinnen und Nationalräte (Seiten 8 bis 12).

Detaillierte Jahresrechnung

Gegen Einsendung eines an Sie adressierten und frankierten C4-Couverters stellen wir Ihnen gerne die detaillierte Jahresrechnung zu.

Dank für die Unterstützung

Ein herzliches Dankeschön geht an die institutionellen und privaten Spenderinnen und Spender, welche im Jahr 2006 die Projekte von Green Cross Schweiz unterstützt haben.

Die folgende Liste enthält alle institutionellen Donatoren ab CHF 5000.- (finanziell oder mit gleichem Gegenwert in Naturalien). Für unsere Arbeit zugunsten der Opfer von Tschernobyl und Agent Orange in Vietnam engagieren sich zudem über 50000 Privatpersonen mit Spenden und Mitgliederbeiträgen.

Institutionelle Donatoren von CHF 5000.- bis 10 000.-

- Commune de Plan-les-Ouates
- Dr. Karl Schönfelder Stiftung
- Einwohnergemeinde Riehen
- Einwohnergemeinde Zug
- Evangelische Kirchengemeinde des Kantons Zug

Bilanz per 31.12.2006

	Aktiven in CHF	Passiven
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 213 816	
Übrige Finanzanlagen	322 433	
Forderungen	64 086	
Mietdepot	5 700	
Transitorische Aktiven	350 913	
Total	3 956 948	
Anlagevermögen		
Mobilien	4 650	
EDV-Software, -Anlagen und Büromaschinen	10 750	
Total	15 400	
Fremdkapital		
Kreditoren		38 814
Transitorische Passiven		79 627
Total		118 441
Zweckgebundene Fonds		1 551 427
Organisationskapital		
Stiftungskapital	100 000	
Überschussvortrag	1 825 496	
Jahresergebnis	376 984	
Total	2 302 480	
Bilanzsumme	3 972 348	3 972 348

- R. und B. Merz-Stiftung
- Schwedische Regierung
- Sonnenwiese Stiftung
- Stiftung Hirten-Kinder
- Stiftung Werner und Helga Degen
- Verein Kinder von Tschernobyl
- Victorinox AG
- Walter und Louise M. Davidson-Stiftung
- Willy A. und Hedwig Bachofen Henn Stiftung

Institutionelle Donatoren ab CHF 100 001.–

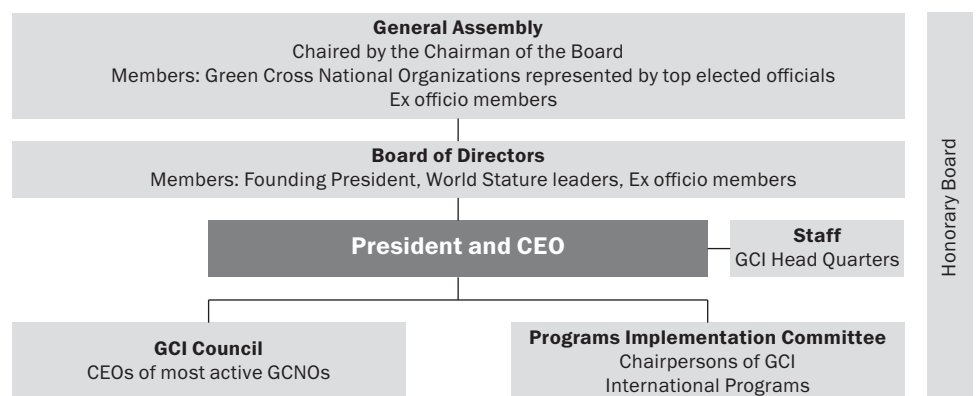
- Britische Regierung
- Bund:
Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) und
Zentrum für Internationale Sicherheitspolitik (ZISP)
- Finnische Regierung
- Holländische Regierung
- Kanadische Regierung
- US-Regierung

- Evangelisch-Reformierte Kirche des Kantons St. Gallen
- Fondazione Gustav e Ruth Jacob
- Kanton Glarus
- Kanton Thurgau
- Loverbridge Foundation
- Maria-Stiftung Vaduz
- René und Susanne Braginsky Stiftung
- Stadt Baden
- Stadt Rapperswil
- Stiftung Drittes Millennium
- Stiftung Niederdorf
- Ville de Lancy
- Ville de Lausanne
- Von Duhn-Stiftung
- Gertrud von Haller Stiftung für Drittwelthilfe
- Kanton Aargau
- Kanton Basel-Stadt
- Kanton Bern

Institutionelle Donatoren von CHF 10 001.– bis 100 000.–

- Ernst Göhner Stiftung
- Fondation Madeleine Rue
- Fondation Pierre Demaurex
- Gemeinde Zollikon

Green Cross International



Weltweit verbunden: Green Cross Schweiz ist eine von insgesamt 30 Länderorganisationen und mit verschiedenen Personen in allen wichtigen Gremien vertreten.

Tätigkeitsbericht

Programm Sozialmedizin 2006

■ **Das Internationale Programm Sozialmedizin führt medizinische und soziale Projekte für Kinder, Jugendliche und Mütter durch. Therapiecamps sowie Ausbildungs- und Ernährungsprogramme verbessern die Lebenssituation in den kontaminierten Gebieten.**

Im Jahr 2006 wurden im Programm Sozialmedizin die in der Tabelle dargestellten Leistungen erbracht. Green Cross Schweiz arbeitet zusammen mit Green Cross Weissrussland, Green Cross Russland, Green Cross Ukraine und in Vietnam seit dem 1. April 2006 mit der ULSA (University of Labor and Social Affairs Vietnam – vorher GTZ, Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit, die sich 2006 planungsgemäss zurückgezogen hat).



Foto: Green Cross Weissrussland

Kinder aus Weissrussland haben verstrahlte Kartoffeln geerntet.

Green Cross informiert in Kursen über die richtige Zubereitung, um die Radioaktivität zu reduzieren.

Therapiecamps

Zur Stärkung des Immunsystems und der Psyche leben Kinder und Jugendliche wenigstens vier Wochen in gesunder Luft und erhalten unbelastete Nahrung. Dank zusätzlicher medizinischer und psychologischer Betreuung wird das Immunsystem gestärkt und die Strahlenbelastung um 30 bis 80 Prozent gesenkt.

Mutter-und-Kind-Projekte

Mütter und ihre Kleinkinder werden medizinisch und psychologisch betreut und behandelt. In Ernährungskursen lernen die Mütter den Umgang mit kontaminierten Nahrungsmitteln. Die Ausbildung für den Aufbau von Mütter-Netzwerken wird gefördert. Mehrere Clubs sind bereits aktiv. Die Arbeit der Clubmitglieder ermöglicht eine lang anhaltende und markante Senkung der radioaktiven Belastung bei Mensch und Natur.

Training für Trainer

Aufbau und Durchführung von Trainingscamps und -kursen für angehende Jugendgruppenleiterinnen und -leiter. Jugendliche sollen Verantwortung für ihre Zukunft übernehmen und ihr Wissen in die Gesellschaft weitertragen.

Netzwerk und Publikationen

Die Erweiterung des Informationsnetzwerkes für die Bevölkerung sowie für Fachpersonen. Herausgabe und Verteilung von Empfehlungen zu Gesundheitsfragen.

Gesundheitsprävention

Seit 2001 untersucht ein ukrainisches Ärzteteam Kinder, die an Diabetes erkrankt sind. Seit 1998 untersuchen Ärzte Familien, die in Weissrussland im kontaminierten Gebiet leben. Die Ergebnisse kommen den Betroffenen und dem lokalen Gesundheitssystem zugute.

Orthesen und Prothesen

Durch Agent Orange körperbehinderte vietnamesische Kinder und Jugendliche werden mit orthopädiotechnischen Hilfsmitteln versorgt. Mikrokredite (Integrationsprojekt) in Form einer trächtigen Kuh geben ihnen ein Auskommen und integrieren sie in die Gesellschaft. Weiterbildung durch schweizerische und deutsche Spezialisten unterstützen die Fachspezialisten in Vietnam.

20 Jahre Tschernobyl

Die Solidaritätskundgebung in Bern von Kindern für die Kinder von Tschernobyl und der Gottesdienst

Weissrussland

	2006	2005
Therapiecamps		
Teilnehmende aus dem Tschernobylgebiet	412	386
Teilnehmende an Ganzjahresaktivitäten	6968	5427
Mutter-und-Kind-Projekte		
Teilnehmende an Ausbildung und Sanatoriumsaufenthalt	96	81
Mitglieder in den Mütterclubs	490	456
Gesundheitspräventionsprojekte		
Teilnehmende an Familienmedizinprojekten	16912	16831
Training für Trainer, Seminare	14	9
Gesundheitsfragen		
Publikationen	48	39
Verteiltes Informationsmaterial	17130	16500

Russland

Therapiecamps		
Teilnehmende aus den Chemiewaffengebieten	232	216
Teilnehmende aus dem Tschernobylgebiet	46	32
Mutter-und-Kind-Projekte		
Mitglieder in den Mütterclubs	228	135
Training für Trainer, Seminare	12	2
Gesundheitsfragen		
Verteiltes Informationsmaterial	1500	1200

Ukraine

Therapiecamps		
Teilnehmende aus dem Tschernobylgebiet	80	116
Mutter-und-Kind-Projekte , Teilnehmende an Ausbildung und Sanatoriumsaufenthalt	16	13
Mitglieder in den Mütterclubs	156	93
Gesundheitspräventionsprojekte (Teilnehmende)		
Familienmedizinprojekte	224	146
Diabetesprogramm und Health for the future	2850	2139
Training für Trainer, Seminare	3	2
Gesundheitsfragen		
Verteiltes Informationsmaterial	5700	1100

Vietnam

Orthopädiotechnische Versorgung		
Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene	172	184
Training für Trainer, Seminare	4	5
Integrationsprojekt , Teilnehmende	12	12
Gesundheitsfragen		
Verteiltes Informationsmaterial	320	280

20 Jahre Tschernobyl

Teilnahme an Konferenzen und Vorträgen	7	-
Events zu 20 Jahre Tschernobyl	5	-
DVD-Film «Leiden ohne Ende»	3000	-
Solidaritätsaktionen (Bern, Kiew, Kirche)	800	-

im Grossmünster Zürich fanden viel Akzeptanz. Der Vortrag von Dr. Vladimir Kuznetsov (Green Cross Russland) an der Universität Zürich über die Gefahren des russischen Tschernobyl-Reaktortyps RBMK stiess auf grosses Interesse.

Tätigkeitsbericht

Programm Abrüstung 2006

■ **Das Internationale Programm Abrüstung fördert gezielt Prozesse, die zu einer erfolgreichen Umsetzung von Abrüstungsprojekten und zu einem verstärkten Umweltbewusstsein innerhalb von Armeen führen.**

Green Cross Schweiz arbeitet im Programm Abrüstung mit Green Cross Russland und Green Cross USA zusammen. Alle Programmaktivitäten werden zwischen den drei Organisationen abgesprochen und koordiniert.

Unterstützung bleibt konstant

Das Teilprogramm Chemtrust fördert die Vernichtung von Chemiewaffen durch Vermittlungs- und Informationsarbeit, vertrauensbildende Massnahmen und Hilfe zur Lösung drängender Probleme in den betroffenen Lagergebieten.

Im Jahr 2006 stand die Weiterführung der etablierten Programmarbeit im Vordergrund. Das Netzwerk der 11 Informationsbüros in Russland konnte gestärkt werden. Der Kreis der unterstützenden Regierungen blieb konstant: Während die Schweiz, USA, Grossbritannien, Schweden, Kanada und die Niederlande vor allem die Informationsbüros unterstützten, finanzierte Finnland Projekte, welche die Tätigkeit der Büros ergänzte.

2000 Radios nach Kambarka

Die Arbeit im Chemiewaffenabrüstungs-bereich förderte neben der Information der Bevölkerung das Training der Gemeinden im Katastrophenschutz. Damit im Katastrophenfall informiert werden kann, wurden 2000 Radios nach Kambarka geliefert. Mit Unterstützung von Green Cross fanden in allen Lagergemeinden Schulungskurse statt. Die Bevölkerung erlernte Verhaltensmassnahmen im Falle einer Chemiekatastrophe.

Nach der Eröffnung der Chemiewaffenvernichtungsanlage in Maradikowsky wurde in Kirow am 12. Oktober 2006 ein erster sehr gut

besuchter Regionaler Dialog organisiert.

Der Höhepunkt war jedoch wie jedes Jahr der in Moskau stattfindende Nationale Dialog vom 1. und 2. November 2006. Die 140 Teilnehmenden vertraten die sechs Chemiewaffengebiete, die federführenden russischen Ministerien, ausländische Staaten, welche die Chemiewaffenabrüstung finanziell unterstützen, die Organisation für das Verbot chemischer Waffen (OPCW) sowie eine Reihe von NGO und Chemiewaffenexperten.

Gespräche in Moskau und Genf

Seit 2006 engagiert sich Green Cross auch in der Abrüstung im Atom- und Biowaffenbereich. Zum Aufbau eines russischen Nationalen Dialogs im Nuklearbereich wurde im Juli eine erste Vorbereitungskonferenz in Moskau durchgeführt. Angesichts der Spannung mit dem Iran, Nordkorea, dem mittleren Osten und anderen Regionen standen die Bemühungen der Globalen Partnerschaft zur Sicherung von



Foto: Green Cross Russland, Informationsbüro Kisner

Nuklearwaffen und nuklearem Material sowie das Verbot der Verbreitung von gefährlichen Massenvernichtungswaffen im Vordergrund.

In Vorbereitung der 6. Überprüfungs-konferenz des Biowaffen-Übereinkommens (BWÜ) führte Green Cross im November 2006 ein Forum mit über 50 Experten und Diplomaten am Sitz der Uno in Genf durch. Diskutiert wurden die Abschätzung des Gefahrenpotenzials, die rechtzeitige Erkennung von Seuchenausbrüchen, geeignete Abwehrmassnahmen sowie die Erhöhung der globalen Biosicherheit. Hauptfrage blieb aber, wie die festgefahrenen Gespräche zur Weiterentwicklung des BWÜ deblockiert werden können.

Verteilung von Informationsmaterial durch Green Cross.

Die Bevölkerung in den Dörfern des Gebietes Kisner, wo der Bau einer Chemiewaffenvernichtungsanlage in Planung ist, wird darüber informiert.

Leistungen der 11 Informationsbüros in Russland (2006/2005)

Ort des Informationsbüros	Persönliche Kontakte		Verteiltes Informationsmaterial		Presseartikel	
	2006	2005	2006	2005	2006	2005
Pensa	7 897	6 878	8 261	8 070	156	90
Potschep	21 946	23 115	242 535	237 345	254	114
Kirow	4 261	3 531	10 949	5 183	119	139
Schutschje	17 411	19 673	35 720	22 981	895	577
Kurgan	8 103	8 198	59 888	60 183	243	167
Tscheljabinsk	4 451	5 444	29 636	7 856	195	318
Kisner	4 998	6 651	60 713	49 701	271	397
Ischewsk	6 523	9 073	24 918	16 007	614	300
Brjansk	3 420	8 823	61 170	87 716	340	354
Mirni	10 052	7 256	13 431	2 967	223	177
Kambarka	11 262	13 398	195 520	235 660	160	202
Total	100 324	112 040	742 741	733 669	3 470	2 835

Tabelle: Green Cross Schweiz

Parlamentarische Gruppe Green Cross



**Nationalrätin
Christa Markwalder Bär,**
Präsidentin der
Parlamentarischen Gruppe
Green Cross.

Die Parlamentarische Gruppe Green Cross unterstützt die Ziele und Aktivitäten von Green Cross im eidgenössischen Parlament. Damit die Folgeschäden aus Industrie- und Militärkatastrophen bewältigt werden können, das internationale Programm zur Abrüstung von Chemiewaffen vorangetrieben wird und die Kinder von Tschernobyl bessere Perspektiven haben, ist eine breite politische Unterstützung notwendig. Parlamentarier-

innen und Parlamentarier aus allen politischen Parteien haben in der vergangenen Legislatur das wichtige Engagement von Green Cross Schweiz unterstützt.

Deshalb sind wir dankbar, wenn auch Sie diese Parlamentarierinnen und Parlamentarier bei den eidgenössischen Wahlen vom 21. Oktober wiederum unterstützen: Nur so hat Green Cross Schweiz auch im eidgenössischen Parlament eine gewichtige Stimme.

Herzlichen Dank!



Ständerätinnen und Ständeräte



**Altherr
Hans**
FDP/AR



**Béguelin
Michel**
SP/VD



**Berset
Alain**
SP/FR



**Bieri-Luthiger
Peter**
CVP/ZG



**Bonhôte
Pierre**
SP/NE



**Briner
Peter**
FDP/SH



**Brunner
Christiane**
SP/GE



**Bürgi
Hermann**
SVP/TG



**Büttiker
Rolf**
FDP/SO



**David
Eugen**
CVP/SG



**Epiney
Simon**
CVP/VS



**Fetz
Anita**
SP/BS



**Forster-Vannini
Erika**
FDP/SG



**Frick
Bruno**
CVP/SZ



**Fünfschilling
Hans**
FDP/BL



**Germann
Hannes**
SVP/SH



**Heberlein
Trix**
FDP/ZH



**Hess
Hans**
FDP/OW



GREEN
CROSS

Schweiz/Suisse/Svizzera

Nationalrätinnen und Nationalräte



**Aeschbacher
Ruedi**
EVP/ZH



**Allemann
Evi**
SP/BE



**Bader
Elvira**
CVP/SO



**Banga
Boris**
SP/SO



**Barthassat
Luc**
CVP/GE



**Baumann
Alexander**
SVP/TG



**Bäumle
Martin**
glp/ZH



**Beck
Serge**
LPS/VD



**Berberat
Didier**
SP/NE



**Bernhardsgrütter
Urs**
GPS/SG



**Bignasca
Attilio**
SVP/TI



**Bruderer
Pascale**
SP/AG

→ Seite 10



**Hofmann
Hans**
SVP/ZH



**Inderkum
Hansheiri**
CVP/UR



**Jenny
This**
SVP/GL



**Langenberger-
Jäger Christiane**
FDP/VD



**Lauri
Hans**
SVP/BE



**Leuenberger
Ernst**
SP/SO



**Leumann-Würsch
Helen**
FDP/LU



**Lombardi
Filippo**
CVP/TI



**Maissen
Theo**
CVP/GR



**Ory
Gisèle**
SP/NE



**Pfisterer
Thomas**
FDP/AG



**Schiesser
Fritz**
FDP/GL



**Sommaruga
Simonetta**
SP/BE



**Stadler
Hansruedi**
CVP/UR



**Stähelin
Philipp**
CVP/TG

→ Fortsetzung
Nationalrätinnen und
Nationalräte



**Brun
Franz**
CVP/LU



**Brunshwig Graf
Martine**
FDP/GE



**Büchler
Jakob**
CVP/SG



**Bugnon
André**
SVP/VD



**Burkhalter
Didier**
FDP/NE



**Cathomas
Sep**
CVP/GR



**Darbellay
Christophe**
CVP/VS



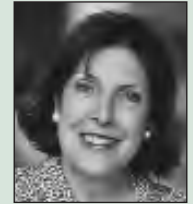
**de Buman
Dominique**
CVP/FR



**Donzè
Walter**
EVP/BE



**Dupraz
John**
FDP/GE



**Egerszegi-Obrist
Christine**
FDP/AG



**Engelberger
Edi**
FDP/NW



**Fässler-Osterwalder
Hildegard**
SP/SG



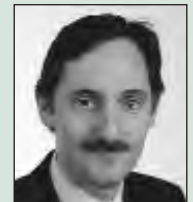
**Fasel
Hugo**
GP/FR



**Fattebert
Jean**
SVP/VD



**Fehr
Jacqueline**
SP/ZH



**Fehr
Mario**
SP/ZH



**Freysinger
Oskar**
SVP/VS



**Gadiet
Brigitta**
SVP/GR



**Galladé
Chantal**
SP/ZH



**Genner
Ruth**
GP/ZH



**Glanzmann-
Hunkeler Ida**
CVP/LU



**Glasson
Jean-Paul**
FDP/FR



**Graf-Litscher
Edith**
SP/TG



**Gross
Andreas**
SP/ZH



**Günther
Paul**
SP/BE



**Gutzwiller
Felix**
FDP/ZH



**Gysin
Hans-Rudolf**
FDP/BL



**Gysin
Remo**
SP/BS



**Häberli-Koller
Brigitte**
CVP/TG



**Haller
Ursula**
SVP/BE



**Hämmerle
Andrea**
SP/GR



**Hassler
Hansjörg**
SVP/GR



**Hegetschweiler
Rolf**
FDP/ZH



**Hess
Bernhard**
SD/BE



**Hochreutener
Norbert**
CVP/BE



**Hofmann
Urs**
SP/AG



**Hubmann
Vreni**
SP/ZH



**Janiak
Claude**
SP/BL



**Joder
Rudolf**
SVP/BE



**John-Calame
Francine**
GPS/NE



**Keller
Robert**
SVP/ZH



**Kiener Nellen
Margret**
FDP/BE



**Kleiner
Marianne**
FDP/AR



**Kunz
Josef**
SVP/LU



**Lang
Josef**
SGA/ZG



**Leutenegger Ober-
holzer Susanne**
SP/BL



**Lustenberger
Ruedi**
CVP/LU



**Markwalder Bär
Christa***
FDP/BE



**Marti
Werner**
SP/GL



**Marty Kälin
Barbara**
SP/ZH



**Mathys
Hans Ulrich**
SVP/AG



**Maury Pasquier
Liliane**
SP/GE

* Präsidentin der
Parlamentarischen
Gruppe Green Cross.



**Meier-Schatz
Lucretia**
CVP/SG



**Menétry-Savary
Anne-Catherine**
GP/VD



**Meyer-Kälin
Thérèse**
CVP/FR



**Moret
Isabelle**
FDP/VD



**Müller
Geri**
GP/AG



**Müller
Walter**
FDP/SG



**Müller-Hemmi
Vreni**
SP/ZH



**Parmelin
Guy**
SVP/VD



**Pedrina
Fabio**
SP/TI



**Pelli
Fulvio**
FDP/TI



**Rechsteiner
Rudolf**
SP/BS



**Recordon
Luc**
GP/VD



**Rennwald
Jean-Claude**
SP/JU



**Rey
Jean-Noël**
SP/VS



**Riklin
Kathy**
CVP/ZH



**Rime
Jean-François**
SVP/FR



**Robbiani
Meinrado**
CVP/TI



**Roth-Bernasconi
Maria**
SP/GE



→ Fortsetzung
Nationalrätinnen und
Nationalräte



**Ruey
Claude**
LPS/VD



**Savary
Géraldine**
SP/VD



**Schelbert
Louis**
GPS/LU



**Schweizer
Urs**
FDP/BS



**Siegrist
Ulrich**
AG



**Simoneschi-
Cortesi Chiara**
CVP/TI



**Sommaruga
Carlo**
SP/GE



**Stamm
Luzi**
SVP/AG



**Steiner
Rudolf**
FDP/SO



**Stöckli
Hans**
SP/BE



**Studer
Heiner**
EVP/AG



**Stump
Doris**
FP/AG



**Suter
Marc Frédéric**
FDP/BE



**Teuscher
Franziska**
GP/BE



**Thanei
Anita**
SP/ZH



**Vermot Mangold
Ruth-Gaby**
SP/BE



**Vollmer
Peter**
SP/BE



**Waber
Christian**
EDU/BE



**Wäfler
Markus**
EVP/ZH



**Walter
Hansjörg**
SVP/TG



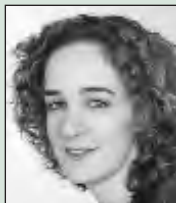
**Wandfluh
Hansruedi**
SVP/BE



**Wehrli
Reto**
CVP/SZ



**Widmer
Hans**
SP/LU



**Wyss
Ursula**
SP/BE



**Zeller
Andreas**
FDP/SG



**Zemp
Markus**
CVP/AG



**Zisyadis
Josef**
PdA/VD



**Zuppiger
Bruno**
SVP/ZH